

Volk= und Anzeige-Blatt

Erscheint am Donnerstag
und Sonntag und kostet
vierteljährlich 24 fr.

für

Einrückungsgebühr 1 1/2 fr.
für die gedruckte Linie,
oder deren Raum.

W i n n e n d e n u n d s e i n e U m g e g e n d .

Nr. 69.

Donnerstag den 30. August.

1860.

A n z e i g e n . S t u t t g a r t .

Zu dem Baubezirk Waiblingen sind die nachstehenden Bahnwärterhäuser zur Ausführung zu bringen:

- 1, Bahnwärterhaus bei No. 26 der 1. Stunde am Ende des Seelbergeinschnitts,
- 2, " " " 61 ders. Stunde in der Winterhalbe,
- 3, " " " 100 dto. in den Wannendäckern,
- 4, " " " 7 der 2. Stunde im Hungerbühl,
- 5, " " " 45 des. Stunde auf der Höhe,
- 6, " " " 106 dto. beim Rommelshäuser Weg,
- 7, " " " 10 der 3ten Stunde im äußern Weibach,
- 8, " " " 43 der 3ten Stunde an den Winterhalten
- 9, " " " 76 der 3ten Stunde in der Röße,
- 10, " " " 105 derselben Stunde über dem Schüttelgraben,
- 11, " " " 8 der 4ten Stunde ob der Stube,
- 12, " " " 41 derselben Stunde am Burgweg,
- 13, " " " 84 d. am Schreibaum.

Die einzelnen Arbeiten sind nach den Voranschlags-Preisen berechnet und betragen für sämtliche Bahnwärterhäuser wie folgt:

1, Grabarbeit	966 fl. 9 fr.
2, Maurer- und Steinhauer-Arbeit	19,818 fl. 36 fr.
3, Gypser-Arbeit	1,087 fl. 50 fr.
4, Zimmer-Arbeit	6,256 fl. 47 fr.
5, Schreiner-Arbeit	2,951 fl. 2 fr.
6, Glaser-Arbeit	765 fl. 35 fr.
7, Schlosser-Arbeit	2,236 fl. 14 fr.
8, Flächner-Arbeit	39 fl.
9, Anstrich-Arbeit	678 fl. 31 fr.
10, Schieferdecker-Arbeit	2,930 fl. 40 fr.
11, Pflaster-Arbeit	262 fl. 39 fr.

und es sollen dieselben im Wege der Submission an tüchtige Handwerks Meister in Afford gegeben werden.

Liebhaber zur Uebernahme der bezeichneten Arbeiten oder eines Theils derselben, können bei dem Hochbauamt der Remsbahn in Waiblingen von den Planen, Voranschlägen und Bedingnißheften Einsicht nehmen, und haben ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Prozenten angedrückt sein muß, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten für die Bahnwärterhäuser der Remsbahn“

versehen, spätestens bis

Mittwoch den 5. September d. J.
Mittags 12 Uhr

1376

bei dem Hochbauamt in Waiblingen einzureichen. Hierbei wird bemerkt, daß auch solche Offerte über Maurer Arbeit, welche sich auf Handarbeit ohne Materiallieferung beziehen, nach Umständen Berücksichtigung finden werden.

Die Eröffnung der Submission, welcher die betreffenden Submittenden anwohnen können, wird Nachmittags 2 Uhr auf dem Bureau des Hochbauamts in Waiblingen stattfinden.

K. Eisenbahnbau-Commission.

Für den Vorstand.

Gründler.

Cannstatt.

Wein-Markt im Kursaal in Cannstatt.

Gemäß Bestimmung einer von vielen Weinproduzenten des mittleren Neckar und des Remstales in Fellbach besuchten Versammlung wird

Freitag, den 7. September d. J.

ein Weinmarkt im Kursaal zu Cannstatt abgehalten werden.

Das mit der Ausführung beauftragte Comité erlaubt sich nun, die Herren Käufer und Verkäufer zu recht zahlreichem Besuch freundlich einzuladen, und bringt zugleich in Nachfolgendem die auf den Markt selbst Bezug habenden Bestimmungen zur Veröffentlichung.

1. Der Markt dauert einen Tag und beginnt Morgens 8 Uhr.
 2. Zur Erleichterung des Verkehrs ist ein Agent aufgestellt, welcher, von den Comité-Mitgliedern unterstützt, die Besucher des Marktes unentgeltlich berathen, und jede gewünschte Auskunft gerne ertheilen wird.
 3. Der Verkauf der Weine bleibt der freien Uebereinkunft überlassen. Es wird daher jeder Verkäufer am Markttag entweder selbst anwesend sein, oder aber den Agenten oder einen Dritten mit dem Verkauf beauftragen.
 4. Von jeder Sorte Wein sind 2 Flaschen gestiegelt an das unterz. Comité jedoch vor dem 1. September d. J. einzusenden, auf welchen der Jahrgang, die Farbe, das Quantum, der Ort des Erzeugnisses und der Preis angegeben ist.
 5. Zu Deckung der unvermeidlichsten Ausgaben für die Einrichtung des Marktes wird von jedem Eimer Wein, welcher verkauft wird, 24 fr., hälftig vom Käufer und hälftig vom Verkäufer zahlbar, eingezogen.
- Das bewährte Renomé der bei diesem Weinmarkt vorzugsweise vertretenen Orte des mittleren Neckars, und des Remstales, und das vorzügliche Erzeugniß der letzten 3 Jahrgänge lassen nicht zweifeln, daß hier jede Sorte, und jede Dualität Wein reichlich vertreten, und jegliches Bedürfniß volle Befriedigung finden wird.

Das Comité des Weinmarktes.

D p p e l s b o h m.

Es sind 2 Mahltröge von 13 Schuh Länge, und eine Backmolde zu verkaufen. Liebhaber können sich wenden an Zimmermann Jordan in Dppelsbohm.

W i n n e n d e n.

Der Unterzeichnete hat eine große Mostpreße mit 2 Spindeln, Mahltrog und Stein, nebst allem Zugehör zu verkaufen, oder über die Zeit der Mostbereitung zu vermieten.

Gemeindepfleger M i l d e n b e r g e r.

S t u t t g a r t.

Ein- und Verkauf von Staats- Obligationen, Anlehensloosen, Einwechslung von Coupons und Trefferloosen, Gratis-Auskunft über gezogene Nummern von Anlehensloosen.

Ferdinand Garnier.

W i n n e n d e n.

Lammwirth Zehender hat ein verlegtes 8 eimriges Faß und einen Fährling mit 24 Smi zu verkaufen.

Der Spar- & Credit-Verein in Ulm.

(Garantiekapital von fl. 300,000 bis fl. 1,000,000)

nimmt Einlagen an sowohl in größern Summen von Hundert Gulden und mehr — je mit hundert theilbar — gegen einen festen Jahresertrag von vier und ein halb vom Hundert zum Emissionskurs von 100%, beziehungsweise vier vom Hundert, als auch in kleinern Summen von zehn Gulden und mehr — je mit zehn theilbar — gegen einen festen Jahresertrag von zwei vom Hundert, beide unter den in den Satzungen für die sich Betheiligenden enthaltenen näheren Bedingungen, wofür neben der sonst üblichen Sicherheit des ganzen Geschäftsvermögens des Vereins und des Reservefonds überdies noch das Garantiekapital von fl. 300,000 haftet, welches nach Bedarf bis zu einer Million erhöht wird.

Für die Betheiligungen in kleineren Summen von zehn Gulden und mehr — je mit zehn theilbar — ist den Scheinen eine monatliche Zinsberechnung beigelegt und werden die Scheine von uns mit dem Zins des laufenden Monats ausgegeben. Die Zehn-Gulden-Betheiligungsscheine sind jederzeit kündbar und werden nicht nur bei unserer Vereinskasse eingelöst, sondern auch unter Berechnung einer Einlösungsgebühr in Frankfurt a.M. bei Herrn R. Erlanger, in Stuttgart bei Herrn Gebrüder Benedict, in Augsburg bei Herrn J. J. Obermayer.

Außerdem gibt der Verein noch mannigfache Gelegenheit, beliebige Summen anzulegen, z. B. auf kürzere Zeit gegen zu verabredende Verzinsung oder in laufende Rechnung u. s. w., und erbietet sich zur kommissionsweisen Besorgung von Geldgeschäften verschiedener Art, wie zum An- und Verkaufe von Staats- und andern Werthpapieren, von Loosen, Wechseln und von gangbaren und soliden Coupons und Unterpfandscheinen unter billigen Bedingungen.

Spar & Credit-Verein in Ulm

Zu Vermittlung von Einlagen in den Spar- und Credit-Verein ist bereit und empfiehlt sich
Ernst Meyer.

Winnenden.

Aus dem hiesigen Stadtwald könnten eine größere Parthie birkene Raiffangen, zu Büttenraifen abgegeben werden, wenn sich Liebhaber in der Weise verbindlich machen würden, daß sie eine bestimmte Anzahl, (von welcher die Größe zu bestimmen wäre) um den Revierpreis unter allen Umständen annehmen würden, wobei jedoch die Gemeinde sich noch die Versteigerung vorbehalten müßte.

Liebhaber haben sich innerhalb 8 Tagen bei dem Bauverwalter Gemeinderath Enslin zu melden.

den 29. Aug. 1860. Gemeinderath.

Winnenden.

Um dem möglichen Mangel an Mostpressen, bei dem großen heurigen Obstsegen zu begegnen, wäre die Stadtgemeinde geneigt, die Stöckfester so weit auszuräumen, daß die daselbst befindliche Presse zum Mostpressen benützt werden kann, wenn sich ein geordneter Mann als Pächter zeigen würde, und würde auch bei einem entsprechenden Anerbieten, eine Mahlmühle auf Stadt-Kosten angeschafft werden, um das Geschäft in größerer Ausdehnung betreiben zu können. Offerte sind innerhalb 6 Tagen bei der Bauverwaltung abzugeben.

Gemeinderath.

Winnenden.

Die Stadtgemeinde Winnenden verkauft am Samstag den 1. Sept. N. M. 4 Uhr c. c. 700 Eri. Obst auf den Bäumen, wozu die Liebhaber eingeladen werden; die Zusammenkunft ist bei der untern Paulinen-Pflege.

den 29. Aug. 1860 Gemeinderath.

Winnenden.

Das Haus des Tuchmacher Krautter in der Ringlesbrunnengasse 2 stockigt mit Wohnung und Scheuer unter einem Dach sammt gewölbtem Keller darunter wird verkauft und sieht Kaufsanträgen entgegen

Maß, Hauswundarzt
in der Heilanstalt.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft sein Baumgut sammt Ertrag in der Ruith, Liebhaber können es einsehen und mit ihm einen Kauf abschließen.

Krautter Zeugschmid.

Winnenden.

Es wird ein noch in gutem Zustand erhaltener Schubkarren zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Redaction.

Winnenden.

Lehrling Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen ordentlichen Menschen, der das Korbmachen gründlich erlernen kann, aber Kost und Logis zu Haus hat, in die Lehre aufzunehmen; auch werden Körbe zum braunfärben angenommen, und gut wie auch billig besorgt.

Fr. Preiß, Korbmacher.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich nach mehrjährigem Aufenthalt in Stuttgart mich nun hier als Schuhmacher Wst. niedergelassen habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen, da ich gute und pünktliche Arbeit zusichere.

Schlitter, Schuhmacher Wst.
wohnhaft bei Bäcker Friedrich.

Stuttgart, den 18. August 1860.

Aufruf für die Christen in Syrien.

Was kaum mehr möglich schien, ist geschehen, muhamedanischer Fanatismus mit gräßlicher Raub- und Mordlust hat Tausende von Christenhäusern niedergebrannt und noch viel mehrere Tausende von Christenleben auf grausamste hingemordet; jammervolle Schaa- ren von mißhandelten, ihrer Ernährer und aller Habe beraubten Frauen und verwaiseten Kindern schmachten in furchtbarer Entblößung und Hungerstoth. In Beirut allein sollen 10000 solcher unglücklichen Flüchtlinge in elenden Kellern, in Gärten und Straßen lagern. Gewiß fühlt jedes Christenherz das Bedürfniß, theils seinen Schmerz über diese schauerliche Christenverfolgung, theils seine Theilnahme für die in namenloses Elend gestürzten Glaubensgenossen nach Kräften zu bethätigen. Deswegen erlaube ich mir die Bitte um Beiträge für die Unglücklichsten, besonders für Versorgung der Kinder. Aber wer wird in jener Wildniß unsere Gaben gehörig verwenden? Zunächst weiß ich nur Bischoff Gobat in Jerusalem. Wenn Gottes Gnade ihn wie wir hoffen aus der Gefahr rettet, so wird er in seinen bisherigen aufopfernden Anstrengungen für Hilflose aller Art fortfahren und da er in seiner weitherzigen Liebe ohne Unterschied der Confessionen hilft, wo er kann, so dürfen alle Gaben getrost in seine Hand gelegt werden, die uns die wünschenswertheste Bürgschaft für gerechte Austheilung und zugleich zweckmäßige Verwendung darbietet. Will Jemand seine Gabe besonders für griechische oder römische oder protestantische Christen bestimmen, so werde ich für Befolgung solchen Willens besorgt seyn.

Außer mir nimmt Beiträge an:

Inspector Schmid, in Winnenden.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb und doppelt gibt wer bald gibt.

Prälat Kapff.